

INHALT

Diözesanumfrage

Bildungs- und
Netzwerkveranstaltungen

Kooperationsabkommen
mit der Görres-Gesellschaft

Vernetzung in unseren
Schwerpunktländern

Personalia

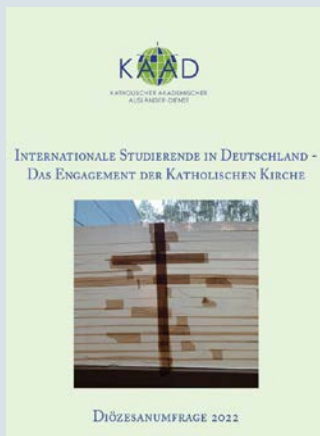
Liebe derzeitige und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten,
liebe Partner und Freunde des KAAD,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Newsletter zu Beginn des neuen Semesters einen Einblick in die Arbeit des KAAD zu geben. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ausgewählte Aktivitäten und Schwerpunkte unserer Arbeit vor.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr KAAD-Team

Veröffentlichung der Diözesanumfrage zum Engagement der Katholischen Kirche für internationale Studierende in Deutschland



Als Clearingstelle der *Deutschen Bischofskonferenz* für die Förderung internationaler Studierender in Deutschland legte der KAAD im Juli zum neunten Mal einen Bericht vor, in dem die finanziellen und personellen Leistungen der Katholischen Kirche sowie die Herausforderungen und konzeptionellen Entwicklungen bei der Unterstützung von und der Arbeit mit ausländischen Studierenden in Deutschland dokumentiert werden. Der Bericht, der außerdem den Einsatz von Stipendienmitteln durch die weltkirchlichen Werke dokumentiert, basiert auf 63 beim KAAD eingegangenen Fragebögen aus allen 27 Diözesen sowie auf sieben Antwortformularen kirchlicher Werke. Die Katholische Kirche in Deutschland leistet, so wird in der vorliegenden Umfrage deutlich, einen bedeutenden Beitrag zur Internationalisierung der Hochschulen im Allgemeinen und zur Betreuung und Förderung von ausländischen Studierenden hierzulande. Auf die sozialen und pastoralen Herausforderungen, mit denen gerade Studierende aus dem Globalen Süden konfrontiert sind, antwortet die Kirche mit einem umfangreichen Angebot von Beratung (inklusive der Vermittlung in die rund einhundert katholischen Wohnheime), Dialog, Stipendien und Seelsorge. Insbesondere die *Katholischen Hochschul- und Studierendengemeinden* spielen hier eine entscheidende Rolle. Zudem haben die deutschen Diözesen im Jahr 2021 maßgeblich über sie ca. eine Million Euro an Studienbeihilfen für ausländische Studierende vergeben können (inklusive kleinerer diözesaner Stipendienprogramme). Einem deutlichen Anstieg der Zahlen internationaler Studierender in Deutschland stehen jedoch immer weniger Mitarbeitende in den Hochschulgemeinden gegenüber – nämlich nur noch knapp die Hälfte im Vergleich zur entsprechenden Diözesanumfrage aus dem Jahr 2009. Gerade in Ostdeutschland, wo der Zuwachs an Studierenden besonders ausgeprägt ist, ist auch das Missverhältnis groß.

Der Bericht ist auf unserer Homepage verfügbar; das gedruckte Exemplar kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

BILDUNGS- UND NETZWERKVERANSTALTUNGEN

„Die Zukunft unseres Planeten – Globale Perspektiven in der Sorge für das „gemeinsame Haus““ – 36. KAAD-Jahresakademie

Die Jahresakademie zum 65-jährigen Bestehen des KAAD beschäftigte sich in diesem Jahr mit der Frage nach den Gestaltungsmöglichkeiten der notwendigen sozial-ökologischen Transformation. Als weltumspannender Glaubensgemeinschaft mit Ressourcen vielfältiger Art kommt der Katholischen Kirche in diesem Prozess eine besondere Bedeutung zu. Einer der Schwerpunkte der Arbeit des KAAD, der auch Mitglied der *päpstlichen Laudato Si'-Aktionsplattform* ist, widmet sich der Bewahrung der Schöpfung und der Gestaltung einer ganzheitlichen nachhaltigen Entwicklung. Daher setzten sich in verschiedenen Foren, Vorträgen, Diskussionen und Fachgruppen etwa 240 Teilnehmende aus fünfzig Ländern mit den verschiedenen Stellschrauben eines geglückten Wandels auseinander.



Einen Höhepunkt der Jahresakademie bildete auch in diesem Jahr die Verleihung des Preises der KAAD-Stiftung *Peter Hünermann* für das Jahr 2023: Der indische KAAD-Alumnus *Prof. Dr. Babu Thaliath* wurde für seine herausragende akademische Arbeit in den Bereichen der Erkenntnistheorie und Ästhetik geehrt, insbesondere zum Übergang von mechanischer Philosophie in die modernen Naturwissenschaften. *Babu Thaliath* promovierte mit einem Stipendium des KAAD in Freiburg und Basel. Es folgten Forschungsaufenthalte in Cambridge und Berlin. Seit 2013 ist er Professor für Germanistik und Philosophie an der *Jawaharlal Nehru Universität* in Neu-Delhi.

„Den Schmerz begreifen, die Spannungen aushalten – Osteuropa heute“ Auslandsakademie 2023 in Polen

Anfang Juni fand in Lublin, Polen, die KAAD-Auslandsakademie des Jahres 2023 statt. Ausgehend von der Gegenwart wurde die Geschichte der Region angesichts des Angriffskrieges gegen die Ukraine unter dem Titel „Den Schmerz begreifen, die Spannungen aushalten – Osteuropa heute“ in den Mittelpunkt der Veranstaltung gestellt. Neben 45 Teilnehmenden aus 13 mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern nahmen *KAAD-Präsident P. Dr. Hans Langendörfer SJ*, *KAAD-Generalsekretärin Dr. Nora Kalbarczyk* und das Osteuropa-Referat des KAAD, *Markus Leimbach*, *Alwin Becker* und *Sandra Stiel* an der Veranstaltung teil, die maßgeblich von *Dr. Jolanta Knieja* und *Dr. Jacek Bednarz* (KAAD-Partnergremium in Lublin) organisiert wurde. Mit *Martin Lenz* und *Christiana Hägele* war auch das *Osteuropa-Hilfswerk Renovabis* bei dieser Akademie vertreten. Eröffnet wurde die Akademie vom *Lubliner Erzbischof Stanisław Budzik*. Einen Schwerpunkt des Programms bildete ein Workshop zur weiteren Ausrichtung der Osteuropa-Arbeit des KAAD. Hierzu tauschten sich die anwesenden Partner und Alumni zu verschiedenen Aspekten dieser Arbeit aus und gaben den Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsstelle einige wertvolle Impulse mit auf den Weg.



„Aufarbeitung von Gewalt, Schuld und kollektiven Traumata – eine Annäherung“ KAAD-Seminar in Auschwitz



Viele KAAD-Stipendiatinnen und Stipendiaten stammen aus Ländern, in denen Gewalt in traumatischer Weise zur Vergangenheit und Gegenwart gehört. Um sich mit der eigenen Gewaltgeschichte auseinanderzusetzen und Wege der Überwindung zu suchen, fand im Mai das Seminar „Aufarbeitung von Gewalt, Schuld und kollektiven Traumata – eine Annäherung“ unter der Leitung von *Dr. Marko Kuhn* und begleitet von *P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP* und *Helen Meier* in Oświęcim in Polen statt – besser bekannt unter dem deutschen Namen „Auschwitz“. Die unterschiedlichen Formen, Inhalte und Funktionen der Erinnerung an Auschwitz haben heute noch große Auswirkungen

auf die Beziehungen in und zwischen den Staaten. Darüber hinaus ist die Analyse der dortigen Geschehnisse und ihrer Folgen exemplarisch für den Umgang mit Gewalterfahrungen und ihren Nachwirkungen, somit ist Oświęcim ein Ort, an dem die Themen des Seminars auf besondere Weise bearbeitet werden konnten. Zentrales Element des Seminars war der Besuch der *Gedenkstätte des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau* und die Begegnung mit der Zeitzeugin *Zdzisława Włodarczyk*. Die nunmehr 89-jährige Frau hat als Kind das Vernichtungslager überlebt und von ihren unvorstellbaren Erlebnissen berichtet. Diese Begegnung war für die Stipendiatinnen und Stipendiaten ein Höhepunkt des Seminars und bildete die Grundlage für die Frage nach den (Un-)Möglichkeiten der Vergebung. Um all diese Eindrücke in die unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungs- und Deutungskontexte der Geförderten zu integrieren, versuchte das Seminar, Gewalt und Diskriminierung aufzuarbeiten – sowohl auf der politisch-gesellschaftlichen Ebene, als auch in Hinblick auf eigene Gewaltgeschichten der Gruppe. Das Seminar wurde eng begleitet von *Pfarrer Manfred Deselaers*, der seit über dreißig Jahren in Oświęcim lebt und sich dort der deutsch-polnischen und christlich-jüdischen Versöhnungsarbeit widmet.

Jahrestagung des Cusanuswerks in Kooperation mit dem KAAD

In Baarlo bei Venlo (Niederlande) fand im Juni mit rund 750 Stipendiatinnen und Stipendiaten, Ehemaligen und Gästen die Jahrestagung der *Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk* unter dem Titel: „Die Macht des Helfens – zur Bedeutung ehrenamtlichen Engagements“ in Kooperation mit dem KAAD statt. Im Mittelpunkt stand dabei eines der wesentlichen Elemente einer gelingenden Bürgergesellschaft: das Ehrenamt. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Kirche, Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien diskutierten mit den Teilnehmenden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung des Helfens und des freiwilligen Engagements. Der KAAD gestaltete eines der thematischen Foren und war mit elf Stipendiatinnen und Stipendiaten aus sieben Ländern vertreten (Ägypten, Äthiopien, China, Georgien, Kenia, Philippinen, Uganda), die ihre jeweils eigene ‚Kultur des Helfens‘ reflektierten und dieses Nachdenken in die Jahrestagung einbrachten.



Kooperationsabkommen mit der Görres-Gesellschaft



Im März haben der KAAD und die *Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft* bei einem Treffen in der Geschäftsstelle des KAAD in Bonn ihr Interesse an einer Zusammenarbeit im Bereich der Förderung von qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bekräftigt und ein entsprechendes Kooperationsabkommen geschlossen, das von *P. Dr. Hans Langendörfer SJ*, Präsident des KAAD, und *Professor Dr. Bernd Engler*, Präsident der *Görres-Gesellschaft*, unterzeichnet wurde. Die Zusammenarbeit sieht vor, die internationale Gemeinschaft des KAAD mit der deutschen katholischen Wissenschaftsorganisation durch Austausch, Veranstaltungen und Seminare zu vernetzen.

VERNETZUNG IN UNSEREN SCHWERPUNKTLÄNDERN

Vernetzungsreise nach Bangladesch und Thailand

Ende Mai reiste der *Leiter des Asien-Referats des KAAD*, *Dr. Anselm Feldmann* nach Bangladesch und Thailand. In Bangladesch stand ein erstes persönliches Kennenlernen mit dem Partnergremium, vertreten durch *Dr. Benedict Alo D'Rozario* und *Pater Patrick Simon Gomes* (Foto 1. und 3. v. l.), der ebenfalls wiedergewählter *Präsident der Caritas Asien* ist, im Mittelpunkt. Für den KAAD ist es ein besonderes Anliegen, die Zusammenarbeit zu vertiefen, das Partnergremium zu stärken und perspektivisch eine Alumni-Vereinigung zu gründen. Auch Treffen mit dem *Erzbischof von Dhaka* (Foto ganz rechts), *Bejoy Nicephorus D'Cruze*, *Jan Janowski* (Vizebotschafter Deutschlands in Bangladesch), *Dr. Andreas Kuck* (Leiter des Landesbüros der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) und den Alumni des KAAD in Dhaka trugen zu einem besseren Verständnis der Bedürfnisse im Land bei.



In Thailand lag der Fokus auf dem Austausch mit und der Unterstützung unserer myanmarischen Geförderten. Dazu wurde die Netzwerkarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Einrichtungen der Kirche in Nordthailand ausgebaut. In Chiang Mai traf sich *Anselm Feldmann* mit *Pater Dung Pham SJ* vom *Catholic Student Network in the North of Thailand*. Das Programm, das von *Pater Dung* geleitet wird, bietet Bildungsprogramme vorwiegend für Studierende der ethnischen Minderheiten im Norden Thailands an. Diese Minderheiten leben oft sowohl auf der thailändischen wie der myanmarischen Seite der Grenze.

Treffen von Vertretern der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit syrischen KAAD-Alumni im Libanon



In Beirut traf sich im April eine Delegation der *Diözese Rottenburg-Stuttgart* mit KAAD-Alumni, die mit Mitteln der Diözese gefördert wurden. Die Delegation bestand aus Mitgliedern des Diözesanrats und des Diözesanausschusses und wurde von *Domkapitular Msgr. Dr. Heinz-Detlef Stäps*, dem *Leiter der Hauptabteilung Weltkirche* und Vorsitzenden des KAAD sowie *Dr. Oliver Müller*, dem *Leiter von Caritas International*, begleitet. Von Seiten der KAAD-Geschäftsstelle organisierte *Nils Fischer*, *Leiter des Referats Naher und Mittlerer Osten*, das Treffen mit den Alumni und *Weihbischof Prof. Dr. Jules Boutros* und *Prof. Dr. Ziad Fahed*, Mitglieder des libanesischen Partnergremiums. Die Besonderheit der Stipendien der Diözese besteht darin, dass sie Geflüchteten aus Syrien und dem Irak ein Studium an libanesischen Universitäten ermöglichen. Die *Diözese Rottenburg-Stuttgart* engagiert sich seit 2019 in der Qualifikation von Geflüchteten und schafft auf diese Weise Zukunftsperspektiven in der Region.

Das Leid und das Unrecht anerkennen – Solidaritätsbesuch in Tigray, Äthiopien

Im Juli 2023 besuchte der *KAAD-Referatsleiter Afrika*, *Dr. Marko Kuhn*, gemeinsam mit zwei Leitern des äthiopischen KAAD-Netzwerks KASHA (*KAAD Association of Scholars at the Horn of Africa*) die Eparchie Adigrat im Norden Äthiopiens, aus der viele Geförderte und Alumni des KAAD kommen. In der Provinz Tigray herrschte bis vor kurzem ein schrecklicher Krieg mit vielen zivilen Opfern. Der Gastgeber *Bischof Tesfaselassie Medhin* ist dem KAAD seit vielen Jahren stark verbunden. Der Besuch diente dazu, Solidarität auszudrücken und sich ein Bild von der unermüdlichen Arbeit vor und während des Krieges sowie nach den aktiven Kampfhandlungen zu machen. Ebenso beeindruckend und bedrückend war der Besuch in der staatlichen *Adigrat-Universität*, einer vor dem Krieg aufstrebenden Universität, deren technische Ausstattung zu den besten in ganz Äthiopien gehörte. In der Zeit der Besetzung von Adigrat durch eritreische Truppen nutzten diese das Gelände und seine Gebäude als Armeestützpunkt – Plünderungen und Zerstörungen waren die Folge. Nach der Verschiebung der Frontlinie wohnten hier wiederum Soldaten der äthiopischen Föderalarmee und das Gelände kam unter den Beschuss von Granatfeuer aus Eritrea. Die KAAD / KASHA-Delegation konnte sich auch von den Spuren dieser Zerstörung ein Bild machen. Es war sehr beeindruckend zu hören und zu erleben, wie das Leitungsteam der *Adigrat-Universität* unter der Führung des *Präsidenten Prof. Zaid Negash* mit bescheidenen Mitteln und den wenigen bereits aufgeräumten Teilen der Gebäude einen Anfang wagte, um bald wieder die ersten Studierenden zu empfangen.



PERSONALIA

Der Stellvertretende Vorsitzende des KAAD e.V. und Hauptgeschäftsführer des *Osteuropa-Hilfswerks Renovabis*, Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwartz, nimmt als Gast an der Weltsynode, die derzeit im Vatikan stattfindet, teil.



Wir freuen uns, ein neues Mitglied in unserem akademischen Ausschuss begrüßen zu dürfen: Die *Ordensschwester Marie-Pasquale Reuver OSF* ist die neue Gutachterin für die kirchliche Beurteilung der Anträge des Stipendienprogramms 2 sowie des Osteuropa-Programms. Sie wurde von der *Konferenz für Hochschulpastoral* sowie von der Mitgliederversammlung des KAAD als Nachfolgerin von *Pfarrer Matthias Haas* ernannt. Die Franziskanerin des Klosters Sießen leitet die *Ökumenische Hochschulgemeinde Hohenheim* und ist dem KAAD schon seit Beginn ihrer Tätigkeit dort im Jahr 2021 in der Stipendienarbeit verbunden. Vor ihrer Zeit als katholische Hochschuleseelsorgerin wirkte *Sr. Marie-Pasquale* als Klinikseelsorgerin in zwei psychosomatischen Kliniken.

Kirchengutachter *Frater Michael Schöpf SJ*, seit 2018 Mitglied in unserem Akademischen Ausschuss und zuständig für die kirchliche Begutachtung der Stipendienanträge des S1-Programms, wurde zum 01. September 2023 durch den *Generaloberen Pater Arturo Sosa SJ* zum Direktor des weltweiten *Jesuitenflüchtlingsdienstes* (JRS) ernannt. In den letzten beiden Jahren war er bereits stellvertretender Direktor des JRS. *Michael Schöpf SJ* trat 1989 in die Gesellschaft Jesu ein und beendete 1993 erfolgreich sein Studium an der *Hochschule für Philosophie* in München. Danach sammelte er bis in die späten neunziger Jahre Erfahrung in Flüchtlingsprojekten in Kenia, Tansania, Uganda und Ruanda, bevor er 2005 zum JRS kam. In Deutschland war er Vorsitzender des Beirats des *Bischöflichen Hilfswerks MISEREOR* und Berater der *Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz* sowie als Gastdozent für Migrationsforschung an verschiedenen Universitäten in Deutschland und Österreich tätig. Als Herausforderung für seine neue Tätigkeit sieht *Michael Schöpf SJ* die hohe Anzahl an flüchtenden Kindern (weltweit etwa vierzig Prozent) und den zu erwartenden Anstieg an schutzsuchenden Menschen als Folge des Klimawandels.

20-jähriges Jubiläum



In den Zeitraum der diesjährigen Jahresakademie fiel ein bedeutendes Ereignis: das Dienstjubiläum unserer beiden *Patres Prof. Dr. Thomas Eggenesperger OP* und *Prof. Dr. Ulrich Engel OP*. Seit nunmehr zwanzig Jahren – genau seit Mai 2003 – stehen sie unserem weltweiten Netzwerk und der Geschäftsstelle als geistliche Beiräte zur Seite. Neben den vielfältigen Veranstaltungen des KAAD-Jahresprogramms, die sie begleiten, bieten sie eigene Veranstaltungen wie Exerzitien oder die berühmte Romfahrt an. Sie sind eine wesentliche geistliche Stütze für unsere Geförderten und das Team aus der KAAD-Geschäftsstelle.

Präventionsbeauftragte

Der KAAD hat sein ‚Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen‘ eingeführt, das auf der Grundlage der ‚Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der *Deutschen Bischofskonferenz*‘ entwickelt wurde und eine umfassende Prävention festgelegt. Der KAAD fühlt sich der Präambel dieser Rahmenordnung, „allen Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Geiste des Evangeliums und auf der Basis des christlichen Menschenbildes einen sicheren Lern- und Lebensraum zu bieten“ uneingeschränkt verpflichtet. Daher wurde das Amt einer Präventionsbeauftragten und Ombudsfrau eingerichtet und an *Martina May-Topalidis*, *Verwaltungsleiterin des KAAD*, übertragen. Sie steht bei Verdachts- und Beschwerdefällen zur Verfügung. Gleichzeitig ist sie auch eine von den Regionalreferaten unabhängige Ansprechpartnerin bei Beschwerden jeglicher Art.



Ausblick

In diesem Jahr stehen noch Veranstaltungen u. a. in Ghana, in Peru und Costa Rica sowie in Indonesien an. Im Rahmen der ideellen Förderung in Deutschland sind Seminare zu Themen wie „Gegenwärtige Herausforderungen für ethnische Minderheiten in Asien“, zu „Fragen der Reintegration und Rückkehr“ oder zu „Dekolonialisierung und Kontextualisierung von Bildung in afrikanischen Ländern“ geplant.